

UMSETZUNGSPLAN BIODIVERSITÄT.

Umsetzungsplan zu Biodiversitätsmaßnahmen in der Lieferkette.

UMWELTAUSSAGEN ÜBER KÜNFTIGE UMWELTLEISTUNGEN („CLAIMS“).

Die BMW Group ist Mitglied der Leather Working Group (LWG). Als Mitunterzeichner des Deforestation Free Call to Action for Leather der Organisationen LWG, Textile Exchange und World Wide Fund For Nature (WWF) hat sich die BMW Group dazu verpflichtet, bis 2030 Rindsleder (inklusive Stanzteile) und Bauteile, die Rindsleder enthalten, aus Lieferketten zu beziehen, die frei von Entwaldung und Flächenumwandlung sind.

ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN.

Die BMW Group leistet einen Beitrag zu den Zielen der EU-Biodiversitätsstrategie sowie dem globalen Rahmen des Kunming-Montreal-Protokolls. Eine interne Richtlinie zum Schutz der Biodiversität und von Ökosystemen dient als Leitfaden für das Unternehmen und seine Lieferkette. Sie nimmt Bezug auf die wesentliche identifizierte Auswirkung, beschreibt die Haltung der BMW Group zum Thema Biodiversität und enthält das Statement gegen den Abbau von Rohstoffen aus der Tiefsee.

Die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in ihren Liegenschaften und der Lieferkette ist ein wesentlicher Grundsatz der Unternehmenspolitik der BMW Group. Die laufenden Maßnahmen der BMW Group orientieren sich an der Logik der Minderungshierarchie: Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren. Das Unternehmen priorisiert die Vermeidung von negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme. Unter Kompensation versteht die BMW Group die Wiederherstellung und damit Verbesserung, beispielsweise im Rahmen von Vor Ort-Projekten.

MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER ZIELE.

Die BMW Group hat umfassende Maßnahmen definiert, um die definierten Ziele zu erreichen.

#	MASSNAHME	NACHWEISE
1	Verankerung von Biodiversität im Lieferantenmanagement.	Für die Lieferkette hat das Unternehmen einen mehrstufigen Sorgfalts-pflichtenprozess eingerichtet, um negative Auswirkungen zu verringern. Die entsprechenden internen Richtlinien und Verfahren, wie der Lieferantenkodex der BMW Group (BMW Group Supplier Code of Conduct), berücksichtigen auch das Thema Biodiversität. Darüber hinaus enthält der BMW Group Supplier Code of Conduct klare Vorgaben zum Umgang mit kritischen Rohstoffen.

2 Sicherstellung einer entwaldungsfreien Beschaffung.

Die BMW Group setzt sich für eine entwaldungsfreie Beschaffung im Einklang mit den EU-Vorschriften und den relevanten Industriestandards ein. In der BMW Group Anti-Entwaldungspolicy bezieht das Unternehmen Position gegen Entwaldung und Waldschädigung in den Lieferketten. Hier werden der Umfang des Engagements, der Geltungsbereich sowie Maßnahmen für Sorgfaltspflicht und Rückverfolgbarkeit, Beschwerde- und Überwachungsmechanismen und materialspezifische Anforderungen beschrieben. Für relevante Materialien wie Naturkautschuk, Leder, Papier und Holz werden in den Lieferketten geeignete Absicherungsmaßnahmen eingesetzt.

LEITPLANKEN.

Für EmpCo-relevante Umsetzungspläne legt die BMW Group folgende Leitplanken zugrunde. Sie dienen als übergreifender Bewertungsrahmen für Umweltaussagen über künftige Umweltleistungen. Ziel ist es, die wesentlichen Informationen zur Zielsetzung im Umsetzungsplan für Verbraucher:innen und sonstige Adressaten verständlich darzustellen.

Ein Umsetzungsplan gilt als detailliert, wenn die zugrunde liegende Umweltaussage nachvollziehbar mit einem konkreten Zielsystem, den wesentlichen Maßnahmen, relevanten Daten- und Nachweisquellen, Verantwortlichkeiten sowie Mechanismen zur Überprüfung und Aktualisierung verbunden wird. Der Plan wird daher nicht jede operative Einzelmaßnahme oder vertrauliche Detailplanung offenlegen, soll aber die Verbindung zwischen Aussage, Ziel, Maßnahmen, Überprüfung und Governance verständlich darstellen.

Ein Umsetzungsplan gilt als realistisch, wenn Ziele und Maßnahmen auf bestehenden Unternehmensentscheidungen, plausiblen Planungsprämissen, verfügbaren oder eingeplanten Ressourcen sowie nachvollziehbaren Daten- und Bewertungsgrundlagen beruhen. Realistisch bedeutet nicht, dass die Zielerreichung garantiert wird; vielmehr muss der Plan intern verankert sein und relevante Annahmen, Abhängigkeiten sowie externe Einflussfaktoren berücksichtigen.

Die langfristige Unternehmensplanung (LUP) der BMW Group bildet hierfür eine wesentliche Grundlage. Sie überführt strategische Zielsetzungen in eine mehrjährige integrierte Planung. Grundlage hierfür sind der Strategieprozess sowie die vom Vorstand jährlich gesetzten Planungsprämissen (grundsätzliche, quantitative und produktbezogene Prämissen). Die LUP dient dazu, langfristige Ziele mit relevanten Ressourcen-, Investitions-, Kapazitäts- und Finanzannahmen zu verknüpfen. Der Planungszeitraum umfasst grundsätzlich zwölf Geschäftsjahre. Die ersten sechs Jahre werden detailliert geplant, die darauffolgenden sechs Jahre in Eckzahlen beziehungsweise qualitativen Zielbildern abgebildet. Das erste Planungsjahr bildet zugleich eine wesentliche Grundlage für die Budgetermittlung.

Die relevanten Ziele werden im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung jährlich überprüft und anhand aktueller Daten, Planungsprämissen sowie interner und externer Einflussfaktoren analysiert. Werden Abweichungen vom Zielpfad festgestellt, werden geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung geprüft und, soweit erforderlich, umgesetzt. Sofern sich wesentliche Rahmenbedingungen ändern oder die Zielerreichung auf Basis der aktualisierten Planung nicht mehr realistisch erscheint, kann auch eine Anpassung der Zielsetzung erforderlich werden. Der Umsetzungsplan wird daher einer jährlichen Überprüfung unterzogen und ggfs. aktualisiert.

EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN AUF ANNAHMEN.

Die Zielsetzung und der zugrunde liegende Zieleprozess basieren auf aktuell verfügbaren Daten, Planungsprämissen und geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen; zugleich mussten externe Einflussfaktoren berücksichtigt und Annahmen getroffen werden, die außerhalb des unmittelbaren Einflussbereichs der BMW Group liegen und die Zielerreichung unterschiedlich stark beeinflussen können (nicht abschließend):

- Produktionsvolumen und Produktionsmix (bedarfsbezogen)
- Externe Entwicklungen in der Lieferkette
- Geopolitische Risiken

MITTEL & RESSOURCEN.

Die BMW Group stellt sicher, dass Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität umgesetzt werden, indem sie die erforderlichen Ressourcen klar zuweist.

Parallel dazu sorgt ein kontinuierliches, standortspezifisches Monitoring dafür, dass die Zielerreichung sichergestellt wird. Bei der Auswahl und Bewertung der Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität steht die BMW Group im Austausch mit Stakeholdern, wie zum Beispiel lokalen Gemeinschaften, einschließlich indigener Völker.

EXTERNE ÜBERPRÜFUNG & FREQUENZ.

Die Inhalte des Umsetzungsplans werden im Rahmen der jährlichen nichtfinanziellen Berichterstattung geprüft und bei Bedarf und wesentlichen Änderungen aktualisiert.

- STAND SEPTEMBER 2026 -